

# 5. HESSISCHER ORCHESTERWETTBEWERB 2011



Samstag, den 5. November 2011

Sonntag, den 6. November 2011

im Konzertsaal der Landesmusikakademie Hessen

Schloss Hallenburg in Schlitz



HESSEN



Hessisches Ministerium  
für Wissenschaft und Kunst

Orchesterkommission  
5. Hessischer Orchesterwettbewerb

Horst Sassik, Vorsitz

Mario Liepe

Karsten Meier

Oliver Wittmann

Andrea Zietzschmann

Ursula Komma, Geschäftsstelle

**Landesmusikrat Hessen eV**

Schloss Hallenburg

Gräfin-Anna-Straße 4 · 36110 Schlitz

Telefon 0 66 42 - 91 13 19 · Telefax 0 66 42 - 91 13 28

[info@landesmusikrat-hessen.de](mailto:info@landesmusikrat-hessen.de)

[www.landemusikrat-hessen.de](http://www.landemusikrat-hessen.de)

# 5. HESSISCHER ORCHESTERWETTBEWERB 2011

Samstag, den 5. November 2011  
und Sonntag, den 6. November 2011  
im Konzertsaal der Landesmusikakademie Hessen  
Schloss Hallenburg in Schlitz

Qualifikationswettbewerb  
zum 8. Deutschen Orchesterwettbewerb  
vom 12. bis 20. Mai 2012 in Hildesheim

Schirmherrschaft: Herr Ministerpräsident Volker Bouffier  
Förderung durch das Hessische Ministerium  
für Wissenschaft und Kunst



## des Hessischen Ministerpräsidenten Volker Bouffier zum 5. Hessischen Orchester- wettbewerb 2011 in Schlitz



Hessen ist ein musikfreudiges Land mit vielen traditionsreichen Vereinen, die mit ihrem Engagement einen wichtigen gesellschaftlichen Beitrag leisten. Denn gemeinsam mit anderen in einem Orchester oder einem Musikverein ein Instrument zu spielen, schafft wertvolle Gemeinschaftserlebnisse, die gerade in unserer Zeit besonders hoch zu schätzen sind. Dabei erstreckt sich dieses Erlebnis nicht nur auf diejenigen, die selbst musizieren, sondern auch auf alle, die sich als ZuhörerIn oder Zuhörer an den musikalischen Vorträgen erfreuen.

So verfügt unser Land nicht nur über ein beachtliches Angebot an hoch qualifizierten Berufsorchestern und Musikern, sondern auch über Amateur-Orchester, die ebenfalls mit hervorragenden Leistungen und beachtlichen Repertoires aufwarten können.

Ich bin mir sicher, dass der 5. Hessische Orchesterwettbewerb, dessen Teilnehmerinnen und Teilnehmern meine herzlichen Grüße gelten, die Leistungsfähigkeit der Orchester erneut unter Beweis stellen und die Musikfreunde unseres Landes mit seinen Darbietungen wieder begeistern wird. Gern habe ich die Schirmherrschaft über den Wettbewerb übernommen. Für die weitere Arbeit wünsche ich dem Landesmusikrat viel Erfolg und bei den Konzerten allen Mitwirkenden und Gästen einen großartigen Musikgenuss.



Volker Bouffier  
Hessischer Ministerpräsident

## der Präsidentin des Landesmusikrates Hessen

Als Präsidentin des Landesmusikrates Hessen freue ich mich, Sie zum 5. Orchesterwettbewerb in Schlitz begrüßen zu können.

Mir ist bewußt, dass schon die Teilnahme ein Laienorchester vor große Herausforderungen stellt. So ist es nicht einfach, sich die Zeiten für die zusätzlichen Proben und den Wettbewerb zu nehmen. Die vorgegebenen Pflichtstücke, die zur Aufführung zu bringen sind, müssen eventuell völlig neu eingeübt werden. Diese Pflichtstücke sind aber wichtig, um den Leistungsvergleich auch Ihnen selbst zu ermöglichen. Der Sinn des Wettbewerbs liegt gerade darin, sich mit anderen messen zu können, seinen eigenen Leistungsstand einschätzen zu können und die Vielfalt der Laienorchestermusik in unserem Bundesland aufzuzeigen.

Das gemeinsame Musizieren und Kennenlernen soll aber insbesondere Freude machen. Den für den 8. Deutschen Orchesterwettbewerb im Mai in Hildesheim Qualifizierten wünsche ich schon heute viel Erfolg.



*Ursula Jungherr*

Dr. Ursula Jungherr



Samstag, den 5. November 2011

Kategorie B1

10.00 Uhr

**Musikverein Viktoria Altenmittlau 1897 e.V.**

Leitung: Prof. Hans Rückert

Symphony Nr. 1: Seven Wonders of the Ancient World

Satz 1: The Temple of Artemis

Alex Poelman

Satz 3: The Hanging Gardens of Babylon

Satz 5: The Statue of Zeus

Wahlpflichtstück:

Four Character Studies From Master Humphrey's Clock

Malcolm Binney

11.15 Uhr

**Sinfonisches Blasorchester der TSG Wixhausen**

Leitung: Rainer Laumann

Wahlpflichtstück:

Four Character Studies From Master Humphrey's Clock

Malcolm Binney

Luces y Sombras

Ferrer Ferran

Kategorie B2

12.30 Uhr

**Young Music Company der SG Weiterstadt mit der  
Bläserklasse der Albrecht-Dürer-Schule Weiterstadt**

Leitung: Thomas Schaefer

Imagasy

Thiemo Kraas

Wahlpflichtstück:

The Age Of Aquarius

Bert Appermont

---

*Mittagspause*

---

14.00 Uhr

**Symphonisches Jugendblasorchester des  
Ulrich-von-Hutten Gymnasiums Schlüchtern**

Leitung: Franz-Josef Schwade

 Wahlpflichtstück: Die Tränen des Phoenix  
 Monastery Tales

 Thomas Krause  
 Thomas Doss

15.15 Uhr

**Blasorchester der Freiherr-vom-Stein-Schule Fulda**

Leitung: André Müller

 Wahlpflichtstück: The Age Of Aquarius  
 Terra Vulcania

 Bert Appermont  
 Otto M. Schwarz

**Kategorie A4**

16.30 Uhr

**Orchester am Alten Kurfürstlichen Gymnasium Bensheim**

Leitung: Rainer Michels

 "Abdelaza" Spielmusik zum Trauerspiel  
 Ouvertüre und Rondeau

Henry Purcell

Wahlpflichtstück:

 Divertimento Nr. 3 F-Dur KV 138 1. Satz  
 "To a Wild Rose" aus "Woodland Sketches"  
 "Summa" für Streichorchester 1977/1991

 Wolfgang Amadeus Mozart  
 Edward MacDowell  
 Arvo Pärt

17.30 Uhr

**Kammerorchester der Jugend Fulda e.V.**

Leitung: Martin Klüh

 Wahlpflichtstück: Sinfonie G-Dur, 1. Satz  
 Tuttifantchen VIII. Satz "Lied"  
 "The Unanswered Question  
 (Version für 2 Flöten, Oboe und Klarinette,  
 Solotrompete, Streicher)

 Christoph Willibald Gluck  
 Paul Hindemith

Charles Ives

Kategorie F

18.30 Uhr

**Saxonic-Saxophonensemble der Kreismusikschule Limburg e.V.**

Leitung: Stephan Kramer

Ouverture to Candide

Leonard Bernstein,  
Arr.: Johan van der Linden

Cinco Dedos

Elie van der Jeught

Entry of the Queen of Sheba

Georg Friedrich Händel  
Arr.: Johan van der Linden

*Teilnehmerberatung und Ergebnisbekanntgabe*

Sonntag, den 6. November 2011

Kategorie B3

10.00 Uhr

**Rhein-Main-Brass**

Leitung: Sandor Kovacs

Wahlpflichtstück: Suite

1. Satz: La Mourisque

3. Satz: Ronde

6. Satz: Pavane Battaille

Three Brass Cats

Tylman Susato,  
Arr. John Iveson  
Chris Hazell, Dir. Philip Jones  
and Elgar Howarth

11.00 Uhr

**Posaunenchor der Kreismusikschule Limburg e.V.**

Leitung: Peter Schreiber

Wahlpflichtstück: Ein feste Burg ist unser Gott  
Vorspiel und Begleitsatz

Swinging... with Hearts and Hands and Voices

Du, meine Seele, singe – Choralfanfare

Schon die Abendglocken klangen

The King's March

Johannes Matthias Michel  
Gerhard Luchterhand  
Werner Petersen  
Conradin Kreutzer  
Jeremiah Clarke

12.00 Uhr

**Blechbläserensemble BlechKultur**

Leitung: Kai Tobisch

Wahlpflichtstück: Capriol Suite

1. Satz: Basse-Dance

2. Satz: Pavane

5. Satz: Pieds-en-l'air

6. Satz: Mattachins

Peter Warlock, Arr. Eric Crees

Music for The Royal Fireworks

1. Satz: Ouverture

Georg Friedrich Händel

Transc. David Marlatt

Gordon Langford

London Miniatures

1. Satz: London Calls

3. Satz: Green Park

6. Satz: Horse Guards Parade

---

*Mittagspause*

---

14.00 Uhr

**Kategorie C1**

**Mandolinen Orchester Neuenhain**

Leitung: Helmut Oesterreich

Fantasia I

John Dowland

bearb. Helmut Oesterreich

Minuetto

2. Satz aus L'Arlésienne (Suite Nr. 1)

George Bizet, bearb. H. Zimmer

Wahlpflichtstück: Tombeau y Danza

Mirko Schrader

Souq

Christopher Grafschmidt

---

15.00 Uhr

**Jugendzupforchester Chanterelle**

Leitung: Ariane Lorch

Finlandia-Suite

Hermann Ambrosius

Entrata: Andante rhythmico

Vivo

Concerto all'unisono,

Evaristo Felice dall'Abaco

op. 2 Nr. 8 h-moll

Allegro

Largo

Presto

Wahlpflichtstück: Preludio e Fuga

Claudio Mandonico

16.00 Uhr

Kategorie C3

**Bad Nauheim Guitar Ensemble**

Leitung: Konstantin Zobel

1. Wahlpflichtstück: Couleur Milonga

Thierry Tisserand

2. Scottish Air

Keith Stevens

3. Tumulto

Dieter Kreidler

4. Divertimento: Allegro,

Larghetto,

Rondo

Wolfgang Amadeus Mozart

17.00 Uhr

Kategorie D1

**Erstes Orchester der Akkordeon-Vereinigung 1936 Pfungstadt e.V.**

Leitung: Jens Jourdan

Wahlpflichtstück: Drei Impressionen

Paul Kühmstedt

1. Marsch

2. Vieille Chanson

3. Burleske

The Colors

Slavko Suklar

*Teilnehmerberatung und Ergebnisbekanntgabe*

# WILLKOMMEN IN NEUEN KLANGRÄUMEN

mit dem hr-Sinfonieorchester  
und seinem Chefdirigenten Paavo Järvi

Die Saisonbroschüre  
gratis unter  
Tel. (069) 155-2000

GEBÜHREN  
FÜR GUTES  
PROGRAMM

hr2  
kultur

Konzerte  
2011/12

hr sinfonie  
orchester



### Alexander Beer

studierte zunächst Trompete an der Musikhochschule Mannheim bei Prof. Günther Beetz. Später wechselte er in die Schweiz an die Musikhochschule Basel, wo er bei Prof. Klaus Schuhwerk sein Konzertdiplom ablegte. Ergänzende Studien für historische Musikpraxis absolvierte er an der Schola Cantorum Basiliensis. Er beendete sein fünfjähriges Dirigierstudium mit dem Diplomabschluss bei dem Schweizer Dirigenten Prof. Felix Hauswirth, ebenfalls an der Musikhochschule Basel. Weitere Studien und Meisterkurse führten ihn zu Jorma

Panula (Helsinki) und Kristjan Järvi (Wien).

Er arbeitet seit über zehn Jahren u.a. als Instrumentalpädagoge, Dirigierlehrer, Stadtmusikdirektor, Dirigent von Sinfonie- und Bläserorchestern aus dem Amateur- und Profibereich. Er war Stellvertretender Schulleiter der Musikschule Freiburg und ist seit Sommer 2009 Dirigent und Leiter des Bläserfachbereichs an der Musikschule der Landeshauptstadt Stuttgart. Als Dozent und Assistent wird er zunehmend von jungen Auswahlorchestern wie dem Sinfonischen Jugendblasorchester Baden-Württemberg oder dem Landesjugend-Sinfonieorchester Nordrhein-Westfalen verpflichtet. Alexander Beer ist Vorstandsmitglied der deutschen Sektion der WASBE (World Association for Symphonic Bands and Ensembles) und Fachberater für Sinfonische Bläserorchester der Jeunesses Musicales Deutschland. 2011 stehen zahlreiche Konzerte und Reisen auf dem Programm, darunter auch Einladungen als Gastdirigent bei der Schweizer Kammeroper und eine Konzertreise nach Argentinien.



### Roland Diry

studierte Klarinette in Frankfurt/Main und Hannover, wo er bei Hans Deinzer sein Konzertexamen ablegte. Er war Stipendiat der Studienstiftung des Deutschen Volkes und wurde 1982 in die Bundesauswahl „Konzerte Junger Künstler“ aufgenommen.

1986 war er Dozent der Darmstädter Ferienkurse für Neue Musik. Er hat Lehraufträge an Dr. Hoch's Konservatorium und an der Hochschule für Musik in Frankfurt. Seit 1982 ist er Mitglied des Ensemble Modern. Interessiert und engagiert in den besonderen Strukturen des

EM hat er dabei inzwischen über viele Jahre hinweg das Gesicht des EM auch in geschäftsführenden und inhaltlichen Fragen mitgestaltet. Seit 2003 ist er Geschäftsführer des Ensemble Modern und Vorsitzender der Internationalen Ensemble Modern Akademie.



### **Angelika Grossmann-Kippenberg**

Sie studierte in Augsburg, Stuttgart und zuletzt in Wien, Konzertfach Violine bei Prof. Ernst Kovacic. Seit 1986 ist sie Geigerin in der Deutschen Kammerphilharmonie Bremen, eines der weltweit führenden Orchester, das mit seinem einzigartigen Musizierstil überall das Publikum begeistert. Künstlerischer Höhepunkt war das gemeinsame Beethoven-Projekt mit weltweit umjubelten Aufführungen. 2009 war der komplette Zyklus aller neun Sinfonien Beethovens mit Paavo Järvi in Paris, bei den Salzburger Festspielen und beim Beethovenfest Bonn zu erleben. 2010 gastierte die Deutsche Kammerphilharmonie Bremen mit ihrem Chefdirigenten Paavo Järvi sowohl mit den Werken Beethovens als auch mit den Sinfonien Robert Schumanns in Europa, den USA, Kanada und Japan. Über die Konzerttätigkeit hinaus sind pädagogische Aktivitäten den Musiker/innen ein großes Anliegen.

Angelika Kippenberg ist außerdem Mitgründerin und Leiterin des Wiener Masken- und Musiktheaters, das 1992 den Kulturpreis des Main-Kinzig-Kreises erhielt.



### **Hubert Käppel**

gehört zu den international etablierten Gitarristen. Durch seine außergewöhnlichen Interpretationen setzte er neue Maßstäbe und ist heute Vorbild einer ganzen Gitarristengeneration.

Seit seiner aufsehen erregenden Einspielung der 6. Klavierpartita von J. S. Bach führen ihn Konzertreisen als Solist, mit Orchester und in Kammermusikbesetzungen durch Europa, Nord- und Südamerika, Afrika und Asien.

Hubert Käppel leitet an der Musikhochschule Köln und an der „Koblenz International Guitar Academy“ Gitarrenklassen, aus denen mehr als 60 erste Preisträger internationaler Wettbewerbe hervorgingen. Darüber hinaus unterrichtet er an renommierten Universitäten und Konservatorien im In- und Ausland sowie bei Musik- und Gitarrenfestivals weltweit. Als Juror ist er bei den bedeutendsten internationalen Wettbewerben in Madrid, Wien, Toronto, Belgrad, Helsinki etc. tätig.

Hubert Käppel ist Gründungsmitglied des „Fénix International Guitar Quartett“ und Mitglied des „Delos Trio“ (Gudrun Höbold, Violine und Dietmar Berger, Violoncello).

2004 wurde der „Koblenz International Guitar Competition Hubert Käppel“ nach ihm benannt, einer der größten internationalen Wettbewerbe weltweit. Hubert Käppel ist Herausgeber und Autor zahlreicher Musikpublikationen und CD-Aufnahmen.

Seine Publikation „Die Technik der modernen Konzertgitarre“, 2011 im AMA-Verlag erschienen, wurde von der Fachpresse begeistert aufgenommen und gilt als das neue Standardwerk für Gitarre weltweit.



### Judith Kubitz

Die Dirigentin Judith Kubitz ist eine in Bautzen geborene Sorbin. Sie studierte in Weimar und Paris, bevor sie sich im Wettbewerb um einen Studienplatz an der renommierten Royal Academy of Music in London durchsetzte, um dort mit Dirigentenpersönlichkeiten wie Sir Colin Davis, Sir Charles Mackerras und Mariss Jansons zu arbeiten. Während dieses Studiums dirigierte sie bereits "La Bohème" mit der British Youth Opera im Londoner Southbank Centre und wurde von "SINFONIA 21", einem der führenden britischen Ensembles für zeitgenössische Musik, eingeladen, als „conductor-in-association“ zu arbeiten.

Judith Kubitz widmet sich auch mit besonderem Engagement der Aufführung zeitgenössischer Komponisten. So brachte sie 2007 die Oper "Aus der Welt" (Uwe Strübing) zur Uraufführung, eine Kooperation des Stadttheaters Fürth mit dem Bayerischen Rundfunk. Mit der Neuen Philharmonie Frankfurt begleitete sie den Geiger David Garrett auf seiner Sommertour 2009 u.a. in Zürich und Dresden.

Judith Kubitz ist seit 2007 am Mecklenburgischen Staatstheater Schwerin als 1. Kapellmeisterin engagiert. In der Spielzeit 2010/2011 übernimmt sie die musikalische Leitung der Oper "Cosi fan tutte" (Mozart), sowie der Operette "Der Bettelstudent" (Millöcker) und den Ballettabend "Carmen" (Bizet/Shchedrin).

Im laufenden Repertoire leitet sie Aufführungen von "Barbier von Sevilla", "Der Fliegende Holländer", "Herzog Blaubarts Burg" (Bartok), "Gianni Schicchi", "Hänsel und Gretel", "Die Großherzogin von Gerolstein" und "Giselle".

Bei den im Sommer 2011 erstmals stattgefundenen Seefestspielen Berlin auf der See-  
bühne Wannsee übernahm Judith Kubitz die musikalische Leitung der Neuinszenierung von Mozarts Zauberflöte (Regie: Katharina Thalbach).



### Thomas Peter-Horas

studierte an der Musikhochschule Frankfurt (Klavier) und an der Goethe-Universität Frankfurt (Musikpädagogik).

Heute ist er Leiter der Musikschule Neu-Isenburg. Neben seinen Tätigkeiten als Pianist, Akkordeonist, Komponist und Arrangeur, arbeitet Peter-Horas außerdem als Autor und Herausgeber sowie als Bandcoach, Ensemble- und Kinderchorleiter.

Des Weiteren ist er Mitgründer des Kreisjugendorchesters Offenbach und Träger des Kulturpreises der Stadt Neu-Isenburg.



### **Mirjana Petercol**

wurde in Porec (Istrien/Kroatien) geboren.

Mit sechs Jahren bekam sie den ersten Tastenakkordeon- und Klavierunterricht. Es folgten Studien am Konservatorium in Pula (Kroatien) und an der Hochschule für Musik und Theater in Hannover, wo sie die Knopfakkordeonklasse von Prof. Elsbeth Moser besuchte. Nach der künstlerischen Reifeprüfung folgte das Solistenstudium.

Mirjana Petercol ist Preisträgerin des internationalen Kammermusikwettbewerbs „Castelfidardo“ in Italien und Stipendiatin der „Richard Wagner Gesellschaft“. Sie ist als Solistin und Kammermusikerin auf in- und ausländischen Podien zu Gast, wobei die Interpretation neuer Musik die zentrale Stelle einnimmt. Bei der „Expo 2000“ in Hannover wirkte sie bei einer Produktion der Schweiz mit.

Mirjana Petercol ist Dozentin für Akkordeon, Dispokinesiopädie, Kammermusik und Methodik an der Musikakademie Kassel und Wiesbaden, sowie Lehrbeauftragte der Universität Kassel.



### **Alfred Schadeberg**

ist Dozent für Gitarre am Institut für Musikwissenschaften und Musikpädagogik der Justus Liebig Universität in Gießen. Er ist künstlerischer Leiter der „Internationalen Gießener Gitarrentage“. Als Juror wertet er seit vielen Jahren in den Landeswettbewerben „Jugend musiziert“ und anderen Wettbewerben.

Des Weiteren gibt er Workshops für Jeunesses Musicales sowie dem Bund Deutscher Zupfmusiker.

Schadeberg ist außerdem festes Mitglied der Gruppe Escarmouche, die sich besonders den Musikstilen Klezmer, Balkan-Tzigane, Tango sowie der Klassik widmet.



### **Bernhard Stopp**

studierte Bläserorchesterleitung am Konservatorium Luxemburg sowie an der Musikhochschule Maastricht. Nach Stationen als Stadtmusikdirektor in Villingen/Schwarzwald und als Chefdirigent des Landes-Polizeiorchesters Hessen, dem einzigen professionellen Bläserorchester Hessens ist er seit 2004 an der Gesamtschule im saarländischen Gersheim als Lehrer für die Fächer Musik, Deutsch und Geschichte beschäftigt.

Mit der Bergkapelle der RAG an der Saar und dem Orchesterverein Harmonie Ormesheim leitet er zwei der leistungsstärksten und bekanntesten saarlän-

dischen Blasorchester. Sein musikalisches Schaffen spiegelt sich auch in einer stattlichen Anzahl von Tonträgerproduktionen und einer hervorragenden Zusammenarbeit mit dem Saarländischen Rundfunk wider. Darüber hinaus hat er seit über 15 Jahren das Amt des Bundesdirigenten im Bund saarländischer Musikvereine (BSM) inne und ist damit vor allem für die Dirigentenausbildung und die Wertungsspiele verantwortlich. Fünf Jahre lang war er Bundesmusikdirektor der Bundesvereinigung Deutscher Musikverbände (BD-MV). Heute hat er dort die Position des Stellvertretenden Bundesmusikdirektors und widmet sich in dieser Position besonders der Sichtung und Einstufung von Blasorchesterliteratur.

Abgerundet werden seine Verpflichtungen durch regelmäßige Engagements als Juror, Dozent und Gastdirigent sowie durch die Mitgliedschaft in diversen nationalen und internationalen Ausschüssen und Gremien.



### **Prof. Jörg Michael Thomé**

ist mehrfacher „Jugend musiziert“-Bundespreisträger; Mitglied in Bundesjugendorchester und Junger Deutscher Philharmonie; Stipendiat des Deutschen Musikrates; Fagott-Studium an der Musikhochschule in Freiburg bei Prof. K.-O. Hartmann, Kammermusikausbildung bei Prof. H. Holliger und Professor D. Klöcker; 1991-2001 Lehrauftrag im Fach Fagott an der Akademie für Tonkunst in Darmstadt; seit 2001 Professur für "Fagott und Kammermusik" an der HMT „Felix-Mendelssohn-Bartholdy“ Leipzig.



### **Gertrud Weyhofen**

unterrichtet an der Musikakademie Kassel Mandoline/Barockmandoline und ist Herausgeberin von didaktischem Lehrmaterial und Spiel-literatur.

Sie führt eine internationale Konzerttätigkeit u.a. mit Olaf Van Gonnissen (Gitarre), Gerhart Darmstadt (Violoncello); im Bereich der funktionellen Musik geht sie mit dem Schauspieler Leonhard Mader neue Wege. Alle ihre CD Einspielungen stehen für eine lebendige Einzigartigkeit auf hohem künstlerischem Niveau.

Die neueste CD „Musique pour les fêtes galantes“ stellt die musikalischen Soireen der italienischen Meister in den Pariser Salons der 60er bis 80er Jahre dar mit Werken für Solo, Duo und Trio von Gabriele Leone, Pietro Denis, Filippo Ruge u.a.



**Peter Wolf**

studierte an der Musikhochschule in Frankfurt bei Alexander Molzahn und Gerhard Mantel. Später erweiterte er seine Studien am Mozarteum in Salzburg bei Heidi Litschauer, ehe er 1981 sein Konzertexamen in Frankfurt ablegte.

1979 wurde er Preisträger beim Internationalen Musikwettbewerb in Genf. Zwei Jahre später erhielt er eine Stelle als Cellist im ORF Wien. Seine weiteren Stationen waren ab 1982 im Pfalzorchester Ludwigshafen sowie von 1983 bis 1985 als Solocellist am Staatstheater in

Darmstadt.

Seit 1986 ist er als Solocellist beim Radio-Sinfonie-Orchester in Frankfurt tätig, wo er auch zeitweilig als Konzertsolist verpflichtet wird. Zusammen mit dem Orchester bereiste er viele Länder der Welt und spielte unzählige CDs ein.

Neben seiner Tätigkeit im Orchester tritt Peter Wolf seit nunmehr 20 Jahren als Kammermusiker in den verschiedensten Besetzungen in Erscheinung. Als Mitglied des "ALVARÈZ-Klavierquartetts" und den Philharmonischen Cellisten Köln spielte Peter Wolf in nahezu allen Großstädten Deutschlands. Außerdem folgten im Laufe der Jahre Einladungen zu Konzerten nach Schweden, Ägypten und Japan.

Meisterkurse in Deutschland und Schweden sowie mehrere Schallplatteneinspielungen dokumentieren den universellen Tätigkeitsbereich des Cellisten.

Peter Wolf lehrt an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Frankfurt (seit 1987) und an der Akademie für Tonkunst in Darmstadt (seit 1998).

**Vorschau**

**Preisträgerkonzert des  
5. Hessischen Orchesterwettbewerbs**

am Sonntag, 11. März 2012, 18.00 Uhr im Sendesaal  
des Hessischen Rundfunks in Frankfurt





 LANDES  
MUSIK  
AKADEMIE  
HESSEN



Ein Ort der Begegnung unterschiedlicher Menschen aller Generationen

## SCHLOSS HALLENBURG SCHLITZ

*Hier spielt die Musik!*

---

AKADEMIE · SEMINARE · TAGUNGEN

---

VERANSTALTUNGEN · KURSE · FORTBILDUNGEN

---

GÄSTEHAUS · KONZERTSAAL

---

RESTAURANT „SCHLOSS HALLENBURG“

---

ENGLISCHER LANDSCHAFTSGARTEN

---

HESSEN



HESSISCHE AKADEMIE FÜR MUSISCH-KULTURELLE  
BILDUNG GGMH · GEFÖRDERT DURCH DAS HESSISCHE  
MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT UND KUNST

Gräfin-Anna-Str. 4 · 36110 Schlitz · Fon 06642-9113-0  
Fax 06642-9113-29 · info@lmah.de · [www.lmah.de](http://www.lmah.de)